

## Protokoll der Gemeindegemeinschaft vom 18.09.201

Beginn: 19.30 Uhr

Teilnehmer: Caroline Platteau, Käthi Ellwardt, Lidia Deisling, Barbara Lisowski, H.G. Pult, Florian Pult, Inga Pult, Michael Pult, Monika Tenamberg, Kaplan Thorsten Weber, Regina Danier, Petra Harms, Waltraud Becker, Pastor Germain Gouèn, Susanne M. Adamah, Iris Röncke, Uta Hühn

TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer durch Michael Pult

TOP 2: Geistlicher Impuls Waltraud Becker

TOP 3: Kurze Vorstellung des Gemeindegemeinschafts Michael Pult, Waltraud Becker und Uta Hühn  
Orte Kirchlichen Lebens vertreten durch Petra Harms (DBH seit 15 Jahren) und Caroline Platteau (Kindergarten seit 25 Jahren).

Kurze Vorstellung der Themenverantwortlichen:

1. Liturgie: übernimmt vorläufig Waltraud Becker.
2. Caritas: Frau Koch
3. Kinder- und Jugendarbeit: Florian Pult (legt Wert auf die Vernetzung mit den Jugendlichen aus den anderen Gemeinden)
4. Polnische Christen: vertreten durch Barbara Lisowski und Anja Gosciak.
5. Senioren: Käthi Ellwardt (leitet seit 27 Jahren den Frauenkreis)
6. Musik: Inga Pult (leitet den Kirchenchor seit 1999 seit 1 1/2 Jahren bestehen auch Kontakte zu anderen Chören (z.B. Breitenfelde) außerdem leitet sie die Kindergruppe Musik)
7. Öffentlichkeitsarbeit: Iris Röncke hat ihre Bereitschaft signalisiert
8. Ökumene: bisher noch kein Themenverantwortlicher, z.Zt. übernimmt Michael die Aufgabe.
9. Katechese: bisher gibt es noch keinen Themenverantwortlichen.

Vorschlag von Petra Harms: Menschen mit Handicap/Menschen mit Migrationshintergrund muss als Thema wahrgenommen werden. Dies fällt evtl. auch in den Bereich der Caritas.

Waltraud erläutert die Aufgaben und Strukturen Gemeindegemeinschaft-Gemeindegemeinschafts-Pfarrpastoralrat (PPR) s. auch Leitfaden für Pastoralgremien S. 17-19)

Es kann auch Treffen mit den Themenverantwortlichen aus den anderen Gemeinden geben.

Monika erläutert, dass es auch eine Verpflichtung der Themenverantwortlichen gibt (s.S. 14 Punkt b Leitfaden).

Pastor Gouèn weist darauf hin, dass die Orte kirchlichen Lebens auch um PPR vertreten sind.

Die Frage ist, ob das DBH auf Gemeindeebene gesehen wird oder überörtlich. Dies ist aber bereits geklärt, da das DBH wie auch das Kloster Nütschau überörtlich gesehen wird. Trotzdem erklärt Frau Harms ihre Bereitschaft auch in der Gemeindegemeinschaft mitzuarbeiten.

Pastor Gouèn: Themenverantwortliche sollte man nicht so eng sehen, wichtig ist, dass es Leben in der Gemeinde gibt. Es sollte nicht nur nach Vorschrift gearbeitet werden, nicht zu formalistisch, sondern dynamisch denken und auf die Charismen achten (kein Arbeiten auf Druck).

Kaplan Weber: in erster Linie sollte gestärkt werden, was in der Gemeinde bereits vorhanden ist.

TOP 5 (wurde vorgezogen): Wahl eines Mitgliedes der Gemeindegemeinschaft in den PPR

Caroline Platteau erklärt ihre Bereitschaft die Themenverantwortlichen im PPR zu vertreten, aus dem Gemeindegemeinschaft übernimmt Waltraud Becker diese Aufgabe. Beide werden an der Sitzung des PPR am 26.9. in Ahrensburg teilnehmen.

TOP 4: Sammeln von Arbeitsfeldern und Themen:

Petra Harms: Unterstützung durch die Firmbewerber im DBH z.B. beim Maifest, Teilnahme von Jugendlichen aus der Gemeinde bei Theaterstücken.

Vorschlag Caroline: die Jugendlichen sollten die Möglichkeit bekommen zu sagen, was sie sich von der Gemeinde wünschen.

Susanne: Sternsingeraktion, Gemeindegemeinschaftsparty für Jugendliche, Brotbackaktion, Kinderkartage, Adventsbasteln, Kinderbibelwoche (in Ökumene).

Monika: religiöse Kinderwochen auf Pfarreiebene

Florian: Freizeiten für Kinder und Jugendliche, Inklusionstreffen im DBH.

Monika: Jugendgottesdienst auf Pfarreiebene, evtl. mal ein neues Format entwickeln, Sonntagabend-Gottesdienste.

Zur Öffentlichkeitsarbeit: Vorschlag Inga regelmäßige Artikel in der Zeitung aus verschiedenen Bereichen der Gemeinde.

H.G.Pult: Informationen aus Kolping an die Zeitung geben.

Die Internetseite der Pfarrei enthält auch Mitteilungen aus den Gemeinden.

Petra Harms: Auslegen von Flyern oder Infozetteln im Augustinum.

Kontakte bezüglich der Presseveröffentlichungen sollen von Iris Röncke aufgenommen werden (z.B. zur Marktzeitung).

Die Frage an Frau Ellwardt ob es Bedarf in der Seniorenarbeit gibt wird zur Zeit verneint.

Frage von Caroline zum Datenschutz, da sie die Geburtstagsbriefe schreibt. Dies muss noch geklärt werden.

Petra Harms regt an die Senioren aus dem Augustinum mehr mit einzubeziehen vielleicht durch Treffen im Augustinum, da viele nicht mehr in die Gemeinde kommen können.

Waltraud: Menschen, die nicht mehr die Gottesdienste besuchen können dürfen nicht aus dem Blick verloren werden.

- Segnungsgottesdienst für Kranke, Demenzgottesdienst wie in der ev. Kirche Bekanntmachen des Fahrdienstes in der Zeitung.
- Maiandacht mit polnischen Liedern, Rosenkranzandacht auf polnisch, Beichte auf polnisch
- Einwand von Waltraud: polnische Christen integrieren, aber keine Parallelgesellschaft schaffen.
- Monika: Angebot für die Saisonarbeiter in Schmilau, z.B. Feldgottesdienst.
- Caroline: interkultureller Abend, um die Vielfalt die es in der Gemeinde gibt deutlich zu machen.
- Waltraud: es gibt Familien, die sie nur über die Schule erreicht, da sie gar nicht als katholisch gemeldet sind.

Monika teilt mit, das sie die Gemeindeteams als Hauptamtliche begleitet.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Protokoll: Uta Hühn